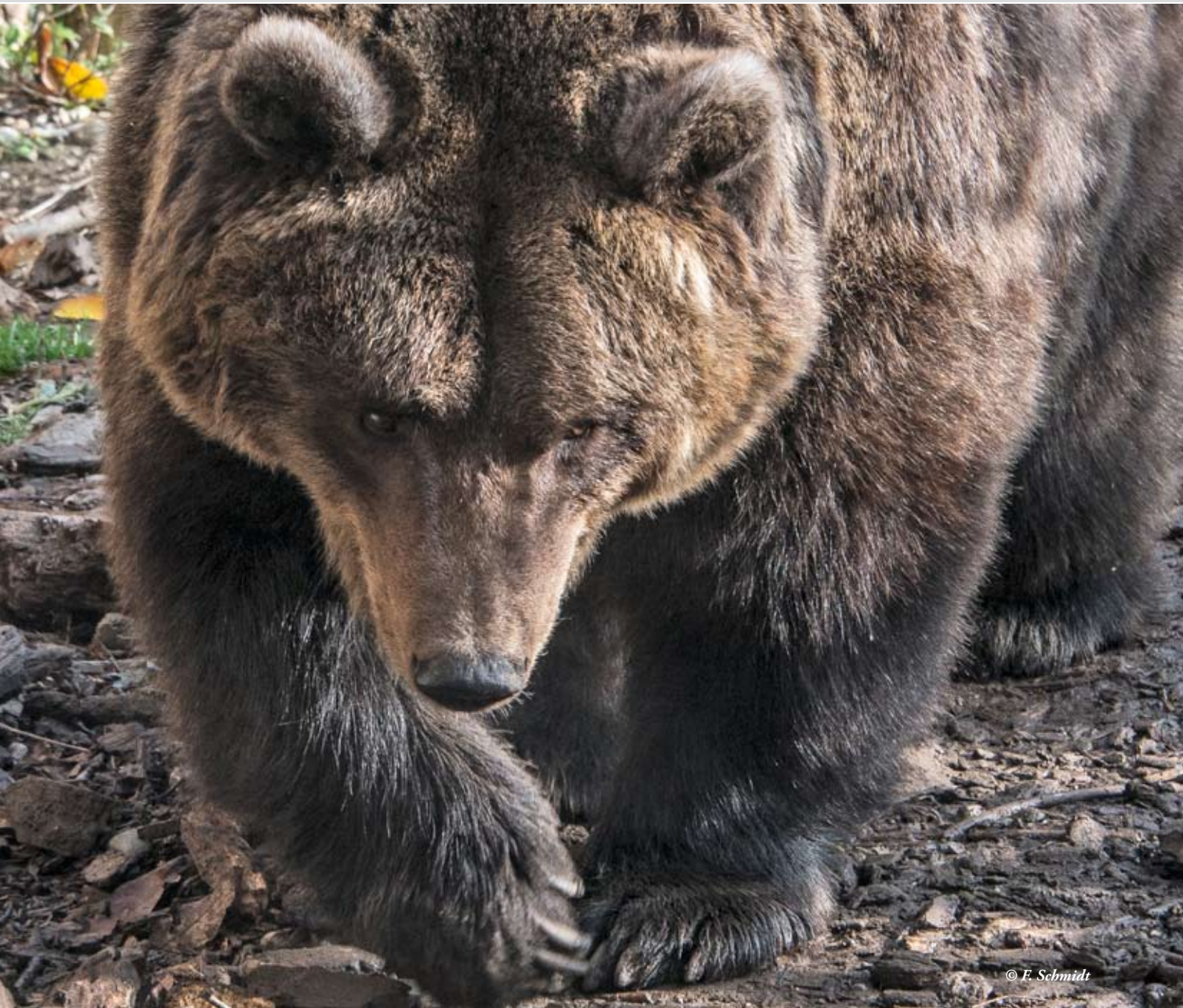
ALPENZOO AKTUELL

48. JAHRGANG | NR.4 | NOVEMBER 2026

FREUNDE DES ALPENZOO

ALPENZOO INNSBRUCK - TIROL

Vor**wort** | Neues vom **Zoodirektor** | Tierische **Neuigkeiten** | Zoo Special I **Zooschule**
Unser **Zootierarzt** | Vereins**ausflug 2027** | Aus dem **Vereinsleben** | Termin**vorschau**



© F. Schmidt

VORWORT



Liebe FREUNDE DES ALPENZOO!
Es ist mir eine besondere Freude, Ihnen die neueste Ausgabe unserer Mitgliederzeitschrift zu übermitteln. Mit spannenden Beiträgen, aktuellen Mitteilungen und inspirierenden Einblicken möchten wir Sie informieren, miteinander vernetzen und für unser Vereinsleben begeistern.
Neu ist die Rubrik ALPENZOO SPECIAL, in der Themen wie Findlinge, Welfare-Maßnahmen im Alpenzoo, Tiertraining, Artenschutz und ähnliches behandelt werden.
Auch in dieser Ausgabe berichten wir über vergangene Veranstaltungen, Reisen und Initiativen. All dies wäre ohne Ihre Unterstützung bzw. Ihre Mitgliedschaft nicht möglich. Die ALPENZOO AKTUELL bietet Ihnen nicht nur einen Rückblick, sondern lädt Sie zugleich herzlich dazu ein, sich aktiv am Vereinsleben zu beteiligen und unsere vielfältigen Aktivitäten mitzugestalten und/oder zu besuchen. Gemeinsam mit meinem Vorstand wünsche ich Ihnen und Ihren Lieben ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest. Möge die festliche Zeit Ihnen Ruhe, Freude und viele schöne gemeinsame Momente schenken. Für das neue Jahr wünschen wir Ihnen Gesundheit, Glück, Erfolg und Zuversicht.
Außerdem laden wir Sie herzlich zu unseren kommenden Veranstaltungen ein:
Am Sonntag, den **13.12.2026** an 14:00 Uhr zur **FREUNDE ADVENTFEIER** mit Adventbasar mit Glühwein/Punsch sowie dem Verkauf von Selbstgebasteltem sowie Selbstgebackenem von unseren Mitgliedern. Der Erlös kommt dem Alpenzoo zugute.
Gleich im Anschluss startet um 16:00 Uhr bei der Weihnachtskrippe der traditionelle **ADVENTPFAD** der FREUNDE DES ALPENZOO.
Der Adventpfad wird begleitet von besinnlichen und lustigen Weihnachtsgeschichten und stimmungsvoller Weisenbläser-Musik ist bereits für viele Familien seit Jahren eine liebenswerte Tradition geworden. Wir laden alle Kinder herzlich dazu ein, ihre Laternen mitzubringen – am besten mit einem sicheren LED-Licht.
Am Samstag, den **17.01.2027** findet unser traditioneller **NEUJAHRSEMPFANG** im Hans-Psenner-Saal statt (Einlass ab 10:30 Uhr, Beginn um 11:00 Uhr).
Gemeinsam mit Zoodirektor Dr. Andre Stadler möchten wir das Glas auf unsere Vereinsmitglieder erheben und ihnen für ihre Treue zum Alpenzoo danken, verbunden mit allen guten Wünschen für das kommende Jahr sowie einem kurzen Rückblick 2026 und einer Vorschau auf das Vereinsjahr 2027.
Wir freuen uns sehr darauf, Sie bei beiden Anlässen begrüßen zu dürfen und gemeinsam schöne Stunden zu verbringen.
Bitte beachten Sie die Hinweise auf der Rückseite dieser ALPENZOO AKTUELL. Bei einigen Veranstaltungen ist aus organisatorischen Gründen eine verbindliche Anmeldung erforderlich.
Abschließend ein herzliches Dankeschön an meine Vorstandsmitglieder sowie allen Vereinsmitgliedern, die mit ihrem Engagement, ihren Ideen und ihrer Unterstützung unsere Gemeinschaft lebendig und stark machen. Sie sind das Herzstück unseres Vereins. Gemeinsam mit meinem Vorstand freue ich mich, mit Ihnen neue Wege zu gehen und spannende Projekte zu verwirklichen.

Mit herzlichen Weihnachts- und Neujahrsgrüßen
Christoph Kaufmann
Obmann



PS: Sie suchen noch das passende Weihnachtsgeschenk? Wenn Sie ihren Lieben zu Weihnachten eine besondere Freude bereiten möchten, können Sie dies mit einer Mitgliedschaft in unserem Förderverein: einfach direkt an der Zoo-Kassa oder über unseren Kontakt (siehe Impressum).

NEUES VOM **ZOODIREKTOR**


Wenn unser Zoodirektor auf der Raststätte Ball spielt ...

Diesen Herbst hatte ich wieder die Möglichkeit, gemeinsam mit den FREUNDEN DES ALPENZOO auf Reisen zu gehen. Dieses Mal führte uns unsere Reise nach Belgien und Luxemburg. Damit ergab sich jetzt die perfekte Gelegenheit, einmal zu erzählen, wie es sich eigentlich als Zoodirektor auf einer solchen Reise anfühlt, warum ich das so gerne mache und welche besonderen Erlebnisse damit verbunden sind.

Natürlich standen neben Kultur und Kulinarik auch wieder einige Zoobesuche auf unserem Programm. Der erste Gedanke, der dabei wohl jedem sofort in den Sinn kommt, ist der Besuch im Zoo Pairi Daiza in Belgien. Ich selbst war dort bisher noch nie gewesen. Dementsprechend stieg mit jedem Tag unserer Reise, wir waren zunächst in Deutschland und Luxemburg unterwegs, auch meine Nervosität. Das habe ich vermutlich bei meinen Durchsagen im Bus das eine oder andere Mal anklingen lassen. Schließlich reden wir bei Pairi Daiza von einem unglaublich großen Zoo mit sehr vielen Besuchern. Und da ich ihn noch nicht kannte, war meine Vorfreude entsprechend groß, aber eben auch die Sorge, ob die Zeit reichen würde. Denn Pairi Daiza beherbergt einige Tierarten, die man in Europa nur sehr selten oder teilweise in keinem anderen Zoo zu sehen bekommt und die auch für mich neu waren, zum Beispiel Spix-Aras oder Stumpfnasenaffen.
Meine Nervosität habe ich offenbar so oft zum Ausdruck gebracht, dass daraus schnell ein kleiner Running Gag wurde: Wenn mich jemand von den Freunden des Alpenzoo sah, sollte ich vorsichtshalber etwas trinken oder mir wurde was zu essen zugesteckt, damit ich die 80 Hektar auch tatsächlich durchhalte und möglichst den ganzen Zoo sehen kann. Und zu meiner großen Freude haben die FREUNDE DES ALPENZOO diesen Plan tatsächlich umgesetzt. Es gab Nüsse, es gab Wasser unterwegs und so war ich bestens versorgt und konnte mich auf das konzentrieren, worauf ich mich eigentlich am meisten gefreut hatte: die Tiere, die Anlagen und die vielen Eindrücke.

Der Besuch in Pairi Daiza war damit sicherlich eines der großen Highlights dieser Reise.
Aber natürlich gab es auch in den anderen Zoos, etwa im Zoo Antwerpen oder im Parc Merveilleux in Bettemburg, viele besondere Momente zu erleben.
Und auch die Kultur kam nicht zu kurz. Mehrere Nächte haben wir in Gent verbracht und konnten so neben den Zoos auch die Stadt und ihre besondere Atmosphäre kennenlernen.
Was bei einer Reise mit den Zoofreunden natürlich ebenfalls nicht fehlen darf, ist die Kulinarik. Wir hatten unsere traditionelle Schnapsspende der Familie Stern im Bus, für mich natürlich immer eines der Highlights, wenn ich an diese Reisen denke. Dazu kamen unzählige gute Gespräche und jede Menge gemeinsames Lachen. Ob an Raststätten auf der Autobahn, beim Abendessen oder einfach unterwegs: Die Stimmung in der Gruppe war großartig.

Und damit möchte ich auch dort enden, wo ich begonnen habe:
Der Zoodirektor freut sich immer, wenn er mit auf Reisen fahren darf. Es ist für mich sicherlich eines der Highlights des Jahres und ich freue mich schon jetzt auf viele weitere gemeinsame Reisen, spannende Zoos, schöne Begegnungen und natürlich auf viele weitere Erlebnisse mit den FREUNDEN DES ALPENZOO.

Euer André Stadler



TIERISCHE **NEUIGKEITEN**

Liebe FREUNDE DES ALPENZOO!

Während sich die Natur langsam auf den Winter vorbereitet, ist von Ruhe im Alpenzoo noch nicht überall etwas zu spüren. Manche unserer Bewohner haben bereits die Koffer gepackt, andere sind gerade erst eingezogen und wieder andere überraschen uns mit Nachwuchs, mit dem eigentlich niemand mehr gerechnet hatte. Aber der Reihe nach.

Säugetiere
Leider mussten wir uns von einigen langjährigen Bewohnern verabschieden. Besonders schwer fiel Ende September der Abschied von unserer Braunbärin Martina. Mit 35 Jahren hatte sie ein beachtliches Alter erreicht, doch ein Knochentumor im Ellbogen und fortgeschrittene Arthrose machten ihr zunehmend zu schaffen. Um ihr Leiden zu ersparen, mussten wir sie einschläfern lassen. Wann ihr Partner Ander wieder weibliche Gesellschaft bekommt, ist noch offen.
Bei unseren Schneehasen gab es ebenfalls einen traurigen Abschied: Die siebenjährige Heidi ist altersbedingt verstorben. Mit ihrem ersten und einzigen Jungtier Timmy hat sie uns aber noch eine besondere Freude hinterlassen. Der freundliche junge Rammler wird künftig mit einer jungen Partnerin im Alpenzoo zu sehen sein. Vater Balu zieht hingegen demnächst in den Natur- und Tierpark Goldau, wo bereits eine Hasendame in seinem Alter auf ihn wartet.


© T. Jenewein

Für einige Jungtiere begann unterdessen ein neuer Lebensabschnitt: Ein Biberjungtier übersiedelte gemeinsam mit zwei Steinbockdamen aus dem Vorjahr in den Tierpark Bielefeld. Noch weiter verschlagen hat es bekanntlich unsere Wisentkuh Ina. Ihr geht es in Aserbaidschan ausgezeichnet und in ihrer neuen Herde gibt es bereits Nachwuchs – wenn auch noch nicht von ihr selbst. Aber was nicht ist, kann ja noch werden!


© F. Schmidt

Deutlich gemütlicher lassen es unsere Murmeltiere angehen. Sie haben es sich in ihren Winterquartieren bequem gemacht und verschlafen nun alles, was sich über ihren Köpfen abspielt. Die Bartgeier genießen damit mehr Ruhe in der gemeinsamen Anlage – genau rechtzeitig, denn sie haben bereits mit dem Nestbau begonnen.
Erfreuliche Entwicklungen gibt es bei unseren Baye-


© F. Schmidt

rischen Kurzohrmäusen: Unser Zuchtweibchen sorgte im Sommer für reichlich Nachwuchs und mittlerweile wird diese stark bedrohte Art in zehn Zoos in vier Ländern gehalten. Für meine zuständige Kollegin bedeutet das jede Menge Partnervermittlung: Da die Mäuse recht kurzlebig sind, müssen laufend geeignete Zuchtpaare zusammengestellt werden, damit die Ex-situ-Population – also der Bestand in menschlicher Obhut – langfristig weiterwächst. Romantisches Kennenlernen? Dafür bleibt kaum Zeit! Ende September kam ein besonderer Neuzugang dazu: Im Rahmen unseres Monitoringprojekts ging an einem neuen Fundort in Mittenwald in Bayern ein junges Wildfang-Männchen in eine Lebendfalle. Der kleine Kerl ist mittlerweile bei uns eingezogen und hat von anfänglich 13 auf stolze 27 Gramm zugelegt! Hoffentlich darf er bald selbst in die Familienplanung einsteigen und wertvolle neue Gene in unsere Erhaltungszucht einbringen. Mehr über dieses besondere Artenschutzprojekt erzählen wir in einer der kommenden Ausgaben!


© F. Schmidt

Auf unserem Schaubauernhof hat sich gleichfalls einiges getan. Leider ist unser Schwarznasen-Widder Trojan verstorben, hinterließ uns aber noch drei Jungtiere, die im Oktober zur Welt kamen. Ein Turopolje-Eber ist hingegen vorübergehend eingezogen – gewissermaßen auf Dienstreise mit Familienplanung. In Zusammenarbeit mit dem Turopolje-Zuchtverein in St. Pölten soll er für Nachwuchs sorgen und anschließend zu seinem Halter zurückkehren. Unser Blobeziegenbock Merlo ist seit September ebenfalls zurück von seiner Sommerfrische in Berwang und darf sich nun wieder höchstpersönlich um seine Damen kümmern.

Vögel

Bei unseren Vögeln mussten wir ebenfalls einen traurigen Abschied verkraften. Am 28. September wurde unser fast elfjähriger Auerhahn eingeschläfert. Den ausgesprochen braven und unkomplizierten Hahn werden wir sehr vermissen.


© F. Schmidt

Weniger erfreulich verlief die Saison bei unseren Fichtenkreuzschnäbeln. Auf den Zuchterfolg im Frühjahr folgte leider der Verlust eines Jungvogels und unseres Weibchens. Dafür bildet nun ein bei einem Privatmann beschlagnahmter Fichtenkreuzschnabel mit einem unserer Jungvögel ein neues Paar.
Für frischen Wind in unseren Volieren sorgen einige Neuzugänge: Drei Bartmeisen aus Pilsen leisten unserem bisher alleinstehenden Weibchen Gesellschaft. Unser Flussregenpfeiferherr hat endlich eine Partnerin von einem Privatzüchter bekommen. Mit dem Einzug in die


© F. Schmidt


© F. Schmidt

gemeinsame Voliere muss sich das Paar allerdings noch gedulden, nachdem dort unsere Schwanzmeisen offenbar einem ungebetenen Besucher zum Opfer gefallen sind. Vorerst bleiben die beiden daher sicherheitshalber hinter den Kulissen. Drei weitere Neuzugänge von einem Privatzüchter, unsere Stare, sind hingegen schon zum Starenpaar in der Waldrappvoliere gezogen.
Natürlich standen ebenso einige Abreisen an: Ein Zwergtaucher und ein Birkhahn übersiedelten nach Pilsen, vier Grünfinken nach Heidelberg, zwei Schneefinken und eine Blauracke zu privaten Züchtern. Eine weitere Blau-


© F. Schmidt

racke wechselte auf Empfehlung des Europäischen Erhaltungszuchtprogramms (EEP) nach Hluboká. Fünf Raufußkäuze wurden ebenfalls an private Züchter abgegeben, während ein Zwergohreulenjungtier aus dem Vorjahr auf EEP-Empfehlung nach Darmstadt zog.
An Nachwuchs mangelte es unseren Eulen dennoch nicht. Besonders die Zwergohreulen bewiesen dabei ein Talent für Geheimhaltung: Erst als ein weibliches Jungtier bereits ausgeflogen war, bemerkten unsere Tierpflegerinnen den heimlichen Familienzuwachs in der großen Voliere. Unbemerkte Familienplanung scheint hier also bestens zu funktionieren! Unsere Raufußkäuze legten mit drei weiteren Jungvögeln aus einer zweiten Brut ebenfalls noch einmal nach.
Für eine weitere Überraschung sorgten die Moorenten mit einer zweiten Brut von gleich acht Küken! Und dass, obwohl wir den Erpel zwischenzeitlich separieren mussten, weil er gegenüber den ersten Jungtieren und den anderen Enten am Teich zunehmend unfreundlich wurde. Die fünf Jungen der ersten Brut sind inzwischen nach Poznań in Polen übersiedelt, wo sie auf ihre Auswilderung im kommenden Frühjahr warten und anschließend zur Stärkung der Bestände in der Wildbahn beitragen sollen.
Unsere beiden letzten jungen Kolkraben sind ebenfalls ausgezogen: Am 14. Juli übersiedelten sie nach Grünau, wo sie auf ihre Auswilderung vorbereitet wurden. Mittlerweile erkunden sie ihren natürlichen Lebensraum. Ihre beiden Geschwister wachsen schon länger am Haidlhof in einer handaufgezogenen Gruppe heran und werden dort auf ihre zukünftige wissenschaftliche Karriere im Forschungsprojekt vorbereitet.


© F. Schmidt

Für reichlich Gesprächsstoff sorgten zuletzt unsere beiden jungen Schmutzgeierdamen: Nach turbulenten ersten Lebenswochen konnten die Schwestern wieder zusammengeführt werden und sind mittlerweile beide gesund und unverletzt ausgeflogen. Die jüngere entwickelte allerdings eine ungewöhnliche Vorliebe für unsere Besucherinnen und Besucher und wollte sogar gestreichelt werden! Da enger Menschenkontakt die spätere Partnerwahl beeinflussen kann, mussten wir den Durchgang durch die Gänsegeiervoliere vorübergehend sperren. Schließlich soll unsere junge Dame Ende Oktober



nach Berlin übersiedeln und dort im Rahmen des EEP mit einem jungen Männchen vergesellschaftet werden. Hoffentlich findet sie ihren zukünftigen Partner mindestens genauso spannend wie unser Publikum!
Eine wichtige Aufgabe im Artenschutz haben unsere beiden jungen Steinkäuze vor sich: Im September wurden sie gemeinsam mit vier Jungvögeln aus dem Zoo Heidelberg im Rahmen des Projekts „Gemeinsam für den Steinkauz" in Deutschland ausgewildert. Unser junges Männchen durfte dabei sein neues Revier nur wenige Meter von einem Heidelberger Weibchen entfernt beziehen. Ob die beiden im kommenden Frühjahr ein neues Brutpaar bil-



den, bleibt abzuwarten. Und wer weiß, vielleicht dürfen wir uns schon im nächsten Jahr über die ersten kleinen Steinkäuze mit Innsbrucker Wurzeln im deutschen Projektgebiet freuen!
Besonders schön ist es, wenn auch unsere gefiederten Findlinge nach erfolgreicher Pflege wieder in ihren natürlichen Lebensraum zurückkehren können. Das gelang zuletzt bei einem Schwarzspecht, einem Grünspecht, zwei Girlitzen und zwei Bachstelzen – ein toller Erfolg für die Vögel und unser Team!
Manche halten uns dafür noch etwas länger auf Trab. Ein Pirol, den wir am 26. August mit schwerem Anflugtrauma über den Zoo Salzburg übernommen haben, kann erfreulicherweise seine Beine wieder benutzen. Ob er vollständig genesen und ausgewildert werden kann, ist noch ungewiss. Ein einseitig blinder Schneefinkfindling aus den Hohen Tauern bleibt hingegen dauerhaft bei uns und hat mit einem unserer Jungvögel bereits einen Partner gefunden.



Reptilien, Amphibien & Fische
Bei unseren wechselwarmen Bewohnern wird langsam ein Gang zurückgeschaltet. Die Schlangen haben ihre Winterquartiere bezogen und mit den sinkenden Temperaturen werden die Fische ruhiger und weniger hungrig. Dadurch bleibt das Wasser länger klar und unsere Tierpfleger müssen seltener zur Beckenreinigung abtauchen – nach dem arbeitsintensiven Sommer eine willkommene Verschnaufpause!Ganz ohne Veränderungen geht es unter Wasser aber nicht. Unsere Bachforelle teilt sich mittlerweile ein Becken mit den Quappen und die nächste Wohngemeinschaft ist schon in Planung: Bald sollen neue Flusskrebse einziehen und gemeinsam mit unseren Elritzen eine Anlage bewohnen. Für unser Aquarienteam gibt es also selbst in der kühleren Jahreszeit genug zu tun.
Während sich Murmeltiere und Schlangen für die nächsten Monate zurückgezogen haben, laufen anderswo schon die Vorbereitungen für die kommende Brutsaison. Ob uns unsere Tiere über Weihnachten ein paar ruhige Tage gönnen? Wir lassen uns überraschen – an Geschichten für die nächste Ausgabe wird es jedenfalls bestimmt nicht mangeln!

Eure Juliane Pokorny
Kuratorin

ALPENZOO **SPECIAL**

Zwischen Milchfläschchen und Mückenzelt: Wenn kleine Flügel Hilfe brauchen



Bereits seit meinem Studium liegen mir die kleinen, flauschigen Nachtschwärmer besonders am Herzen. Umso größer war meine Freude, als der Alpenzoo im Jänner die Betreuung der Fledermausfindlinge in Tirol übernahm.
77 Fledermäuse aus 46 Tiroler Gemeinden wurden zwischen Anfang Februar und Ende September zu uns gebracht. Hinter jeder dieser Zahlen steckt ein individuelles Schicksal: ein Jungtier, das seine Mutter verloren hat, eine erschöpfte Fledermaus oder ein verletztes Tier, das ohne Hilfe kaum eine Überlebenschance gehabt hätte. Viele unserer kleinen Patienten waren noch viel zu jung, um allein zurechtzukommen. Denn Fledermäuse sind Säugetiere – und ihre Jungen brauchen, genau wie andere Säugetierbabys, Wärme, Nahrung und intensive Fürsorge, um wachsen und gedeihen zu können.
Gemeinsam mit unseren ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern sowie den Tierpflegerinnen und Tierpflegern versorgten wir die kleinen Patienten mit großem Einsatz – manchmal rund um die Uhr. Das bedeutete kurze Nächte, regelmäßige Fütterungen und eine ordentliche Portion Mehlwürmer am Nachttisch! Auch unser Tierarzt *Matthias Seewald* kümmerte sich um verletzte und geschwächte Tiere. Denn selbst die Kleinsten benötigen mitunter Infusionen, Röntgenuntersuchungen und eine sorgfältige medizinische Behandlung.
Ein winziger Patient ist mir besonders in Erinnerung geblieben. Er war gerade einmal einen Tag alt, als er ohne seine Mutter zu uns kam. Seine Nabelschnur war noch vorhanden. Für dieses winzige Wesen bedeutete das: alle zwei Stunden Milch, dazu viel Wärme und behutsame Betreuung. Solche Momente zeigen eindrücklich, wie verletzlich diese Tiere sind – und wie viel selbst kleinste Maßnahmen bewirken können.
Mit der zunehmenden Berichterstattung über unser Projekt, nicht zuletzt durch einen Beitrag in „Tirol heute“, erreichten uns immer mehr Anrufe und Meldungen. Menschen aus den unterschiedlichsten Teilen Tirols brachten verletzte Fledermäuse zu uns. So wurde der Alpenzoo für viele zum ersten Ansprechpartner, wenn ein kleiner Nachtschwärmer in Not geriet. Dass uns Tiere aus 46 Gemeinden anvertraut wurden, zeigt, wie wichtig ein solches Hilfsangebot für die Region ist.
Besonders stolz sind wir darauf, dass wir rund 75 % der Jungtiere wieder auswildern konnten. Dafür braucht es fachkundige Pflege, medizinische Betreuung und viel Geduld. Im kleinen Mückenzelt trainieren die jungen Fledermäuse ihre Flugkünste, bis sie bereit sind, wieder selbstständig in der Natur zurechtzukommen. Und dann kommt dieser besondere Augenblick: Mopsfledermäuse, Weißrandfledermäuse und Rauhautfledermäuse starten vorsichtig über unseren Handrücken in die Dunkelheit. Ein kurzer Moment des Zögerns, dann breiten sie ihre Flügel aus und verschwinden in der Nacht. Jedes Mal wissen wir aufs Neue, warum sich all die Mühe lohnt.
Wer bei Fledermäusen bisher vor allem an Halloween, Dunkelheit oder geheimnisvolle Geschichten gedacht hat, sollte diese faszinierenden Tiere einmal näher kennenlernen. Sie sind die einzigen Säugetiere, die aktiv



fliegen können. Ihre feine Flughaut und zarten Knochen machen sie allerdings besonders empfindlich. Ihre Pflege erfordert Wissen, Geduld und Fingerspitzengefühl. Und wer einmal erlebt hat, wie ein winziges Fledermausbaby leise fiept, während es behutsam versorgt wird, versteht schnell, warum man sich in diese Tiere verlieben kann.
Damit wir auch in Zukunft möglichst vielen kleinen Nachtschwärmern eine zweite Chance geben können, freuen wir uns über Menschen, die unsere Begeisterung teilen. Ob als Fledermauspatin oder Fledermauspate oder als ehrenamtliche Helferin beziehungsweise ehrenamtlicher Helfer – jede Unterstützung zählt! Patenschaften helfen uns, die aufwendige Betreuung langfristig zu finanzieren. Ehrenamtliche schenken uns vor allem eines: Zeit, Engagement und ganz viel Herz für unsere kleinen Schützlinge.

Eure Laura Ganner
Kuratorin

AUS DER **ZOOSCHULE**

Tierbegegnungen für Menschen mit Demenz im Alpenzoo



Die Zooschule des Alpenzoos bietet das ganze Jahr über unterschiedliche Angebote, um Besucherinnen und Besuchern die heimische Tierwelt näherzubringen. Seit diesem Jahr gibt es auch speziell gestaltete Führungen für Menschen mit Demenz.
Ziel ist es, den Alpenzoo für Menschen aller Generationen und mit unterschiedlichen Bedürfnissen erlebbar zu machen. Eine Herausforderung stellen dabei die teils steilen Wege dar.
Hier kommt unser „Bärenmobil" zum Einsatz, mit dem auch die höher gelegenen Bereiche des Zoos erreichbar sind.



Die rund 90-minütigen Demenzführungen finden in kleinen Gruppen statt. Im Mittelpunkt steht dabei nicht die Vermittlung möglichst vieler biologischer Fakten, sondern das unmittelbare Erleben der Tiere und ihrer Lebenswelt. Besonders wichtig ist die Ansprache verschiedener Sinne: ein weiches Luchsfell berühren, die Pranke eines Braunbären ertasten, den Geruch von Heu wahrnehmen oder dem charakteristischen Ruf eines Kolkraben lauschen. Solche Eindrücke können Erinnerungen an frühere Erlebnisse wecken, Gespräche anregen und schöne gemeinsame Momente ermöglichen. Dabei bleibt genügend Zeit für persönliche Geschichten und individuelle Eindrücke.
Am 17. September wurde das Angebot auch beim 2. Innsbrucker „Demenz Meet" im NOVUM Innsbruck Mitte vorgestellt. Unter dem Tagesmotto *„Was uns gut tut!"* gab der Vortrag Einblicke in das zoopädagogische Programm. Die Veranstaltung bot Gelegenheit zum Austausch mit Fachpersonen, Menschen mit Demenz und Angehörigen. Das große Interesse zeigte, wie wichtig Angebote sind, die Begegnungen und gemeinsame Erlebnisse ermöglichen.



Mit den Demenzführungen erweitert der Alpenzoo sein Programm um ein Angebot, bei dem die individuellen Bedürfnisse der Gäste im Vordergrund stehen. Denn die Begegnung mit Tieren und der Natur kann Menschen auf ganz unterschiedliche Weise ansprechen – unabhängig von Alter oder persönlichen Einschränkungen. Vielleicht ist ja auch für euch etwas dabei!

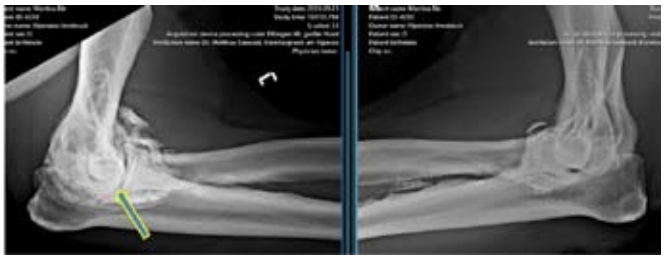
Eure Corina Lang



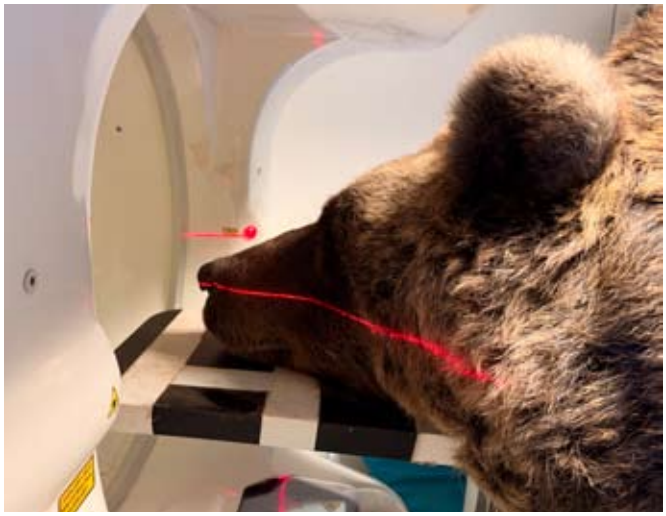
PRAXISALLTAG UNSERES ZOOTIERARZTES

Abschied von unserer Baunbärin Martina

Ende September haben wir uns für eine sorgfältige Untersuchung unserer Braunbärin Martina entschieden, nachdem sie trotz starker Schmerzmittel zunehmend Bewegungsunlust und eine deutliche Lahmheit in der linken Vorderextremität gezeigt hat.

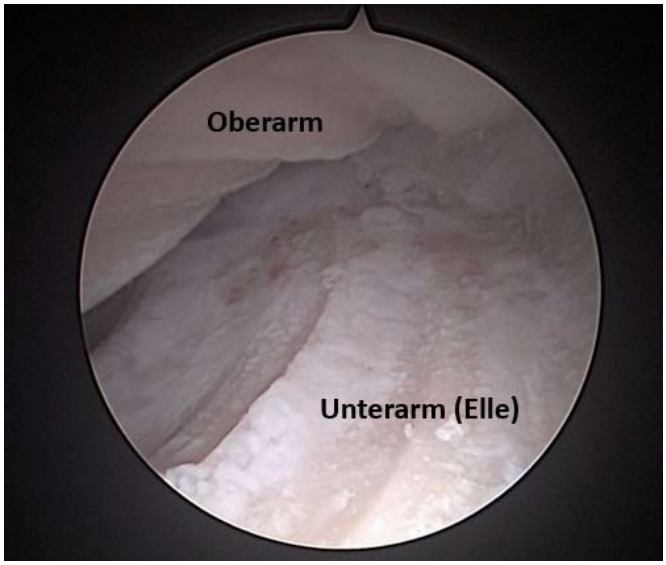


In der Bärenhöhle führten wir zunächst Röntgenaufnahmen in Narkose durch. Bild 1 zeigt die hochgradigen arthrotischen Veränderungen. Nachdem wir die Ursache der Schmerzen auf den linken Ellbogen und unteren Oberarm begrenzen konnten, folgte eine Computertomographie- Untersuchung und eine Arthroskopie zur genauen Abklärung. Trotz ihrer schlechten Haltung in der Zeit, bevor sie in den Alpenzoo kam hatte sie Zeit ihres Lebens ein sehr gutes Gebiss – auch das konnten wir mittels CT nochmals bestätigen (Bild 2).





Beim CT zeigte sich eine hochgradige Veränderung im Oberarm (Bild 3). In der Arthroskopie (Bild 4) konnte festgestellt werden, dass sich auf den Gelenksflächen aller beteiligten Knochen des linken Ellbogengelenks praktisch kein Knorpel mehr vorhanden war (Outerbridge Grad 4) - dies ist in Bild 5 sehr deutlich zu erkennen – man sieht hier den blanken Knochen und Schleifspuren.



Aufgrund der infausten Prognose haben wir uns schweren Herzens gemeinsam zur Euthanasie entschieden. Martina hat viele Jahre bei uns gelebt und war vielen Besucherinnen und Besuchern ans Herz gewachsen.
Wir sind dankbar für die Zeit mit ihr und für all die besonderen Momente, die sie uns geschenkt hat.

In der nächsten Ausgabe erwartet Sie wieder ein spannender Fall aus unserer täglichen Praxis!

Ihr Dr. Matthias Seewald



FREUNDE DES ALPENZOO

... UNTERWEGS

Vereinsreise Slowenien

mit Ljubljana & Postojna

14. – 16. März 2027



Unser Leistungspaket:

- Fahrt im modernen Reisebus inklusive Mauten, Taxen und Parkgebühren
- Begleitung und Betreuung durch das "Freunde des Alpenzoo & Alpenzoo- Reiseteam"
- 2 Übernachtungen mit Buffetfrühstück im Mittelklassehotel in Ljubljana in zentraler Lage
- „Tierisches Programm":
  - Zoo Ljubljana
  - Vivarium in Postojna (mit Audioguide)
  - Höhlen von Postojna mit Führung inkl. Minizug
- Trinkgeld für den Busfahrer
- Informationsmaterial (Stadtpläne usw.)
- BusBahnAuto-Komplettschutzversicherung inkl. Storno
- Alle Bearbeitungs- und Reservierungsgebühren, sowie der jeweiligen Ortstaxen *(€ 6,26 p.P. -Stand Oktober 2026)*

Buchungsinformation:

Arrangementpreis pro Person:

im Doppelzimmer	**€ 445,00**
Einzelzimmerzuschlag*	**€ 105,00**

**EZ-Zuschlag inkl. der höheren Versicherungsprämie*

Wir bitten um eine **schriftliche** Anmeldung zur verbindlichen Buchung der Reise an: **FREUNDE DES ALPENZOO**
Weiherburggasse 37a, 6020 Innsbruck
oder E-Mail: freunde@alpenzoo.at
oder Fax: +43(0)512 56 75 56

sowie einer Anzahlung von **€ 100,- pro Person** auf unser Reise-Konto: IBAN: AT02 2050 3033 0109 2759
BIC: SPIHAT 22XXX

Die Restzahlung ist bis 19.02.2027 fällig.

Bitte beachten: telefonische Buchungen, Anmeldungen an andere Adressen als die vorgenannte, oder Anzahlungen **ohne** schriftliche Anmeldung können **nicht** berücksichtigt werden!

Die Sitzplatzvergabe erfolgt nach Eingang der Anmeldungen.



© Postojnska Jama d.d.

Anmeldeschluss: 03. Feber 2027 (bis 11:00 Uhr)

Nach diesem Termin nur noch auf Anfrage!

ALLGEMEINE HINWEISE:
Mindestteilnehmerzahl 35 vollzahlende Personen.
Die Berichtigung von Druckfehlern, offensichtlichen Rechenfehlern, sowie Änderungen des Reiseverlaufs, die den Charakter der Reise nicht verändern, bleiben vorbehalten. Bildnachweis: Pixabay, Postojnska jama d.d., slovenia.info.
Die Reise wird in Zusammenarbeit mit PROFI TOURS Reisebüro GmbH, 6352 Ellmau, Austraße 2a, eingetragen im Gewerbeinformationssystem Austria des BMDW unter der GISA-Zahl: 22149640. Es gelten die Bestimmungen des PRG bzw. die gesonderten Reisebedingungen von Profi Tours. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte deren Reisebedingungen auf: www.profitours.com/agb.

STORNIERUNGEN: Im Falle einer Stornierung fallen Gebühren an – siehe: https://www.profitours.com/agb. Im Falle einer Stornierung ist ein ärztliches Attest auf einem Fragebogen der Reiseversicherung erforderlich. Bitte melden Sie eine Stornierung umgehend (die Reiseversicherung deckt (nach Prüfung) nur die Stornokosten bis zu dem Termin, an dem der Stornofall akut wurde. Die Versicherungsbedingungen finden Sie auf der nachfolgenden Website:
https://service.europaeische.at/doc/de/Versicherungsbedingungen_BusBahnAuto-KomplettSchutz-AVB-BBAKS_2024-DE-001.pdf

ERSATZPERSON: wenn Sie die Reise an eine andere Person abtreten, muss diese ein Mitglied der Freunde des Alpenzoo sein/werden.

Diese Reise ist exklusiv nur für Mitglieder der FREUNDE DES ALPENZOO!

Unser Programm:

SO, 14. März 2027: Innsbruck – Ljubljana

07:00 Uhr Abfahrt in Innsbruck, Hausberger Parkplatz

Anreise über die Inntal- und die Tauernautobahn in die slowenische Hauptstadt **Ljubljana** und zum **Zoo**. Die 20 ha große Anlage liegt in einem Wald- und Wiesengebiet und beherbergt ca. 90 Tierarten. Tiere aus Afrika, Asien und Australien sind ebenso zu bestaunen, wie heimische Spezies – vom Elefant, Tiger und Gepard zu Giraffen, Seelöwen, Wallaby, und Erdmännchen bis hin zu Braunbär, Wolf, Luchs und Steinbock.
Am späten Nachmittag geht es zu unserem Hotel im Herzen der Stadt.



MO, 15. März 2027: Ljubljana: Ausflug Postojna

Heute geht es nach **Postojna**. Die sogenannten **Adelsberger Grotten** zählen zu den bekanntesten Tropfsteinhöhlen der Welt und bezaubern mit ihren bizarr geformten Felsformationen, wie dem Brillanten, dem Konzertsaal, dem Zaubergarten u.v.m.
In der Höhle leben mehr als 150 Wasser- und Landtierarten. Zweifelsohne ist der **Grottenolm**, das einzige Wirbeltier Europas, dass völlig an das Leben im Dunkeln angepasst ist, der Star.
Wir starten unseren Besuch mit dem **Vivarium**. Hier können Sie die die Grundbegriffe der Karstkunde und Speläobiologie sowie die typischen Vertretet der Höhlentiere kennenlernen. Danach besichtigen wir die eindrucksvollen Höhlen, die wir mit einem Minizug und kurzen Fußwegen erkunden.



DI, 16. März 2027; Ljubljana - Heimreise

Nach dem Frühstück Abreise. Die Rückfahrt führt uns nach Kärnten und weiter durch Osttirol nach Südtirol. Durch das Pustertal geht es Richtung Franzensfeste und über den Brennerpaß wieder zurück nach Tirol. Rückkunft in Innsbruck um ca. 18:00 Uhr.


© Postojnska Jama d.d.

AUS DEM **VEREINSLEBEN**

VEREINSJAHR 2027

Das Vereinsjahr 2027 steht vor der Tür und somit flattert Ihnen in diesen Tagen Post von uns ins Haus. Wir bitten Sie wiederum um Ihre Mithilfe und Unterstützung und hoffen, dass Sie unserem Förderverein FREUNDE DES ALPENZOO auch weiterhin die Treue halten.

Ihre Vorteile einer Vereinsmitgliedschaft auf einen Blick:

- Ihr bezahlter Mitgliedsbeitrag berechtigt Sie mit „dem Mitgliedsausweis“ zum kostenlosen Besuch des Alpenzoo – „zooft“ Sie wollen! (Gültig jeweils bis 31.12.)
- Mindestens 4x jährlich unsere Vereinszeitung “ALPENZOO AKTUELL” mit Neuigkeiten rund um den Alpenzoo den Verein Freunde des Alpenzoo.
- Teilnahme an verschiedenen Veranstaltungen:
- „FREUNDE-STAMMTISCH“ mit wechselnden Themen, aktuellen Informationen und oftmals mit Führungen und einem Blick hinter die Kulissen
- „MIT FREUNDEN UNTERWEGS“: Vereinsreisen mit einer Kombination aus kulturellen und thematischen Besichtigungen wie Zoos, Naturparks u.v.m.
- „FREUNDE-RABATT“ bei LÜFTNER REISEN: Vereinsmitglieder erhalten bei Buchung einer Reise aus dem Katalog von LÜFTNER REISEN einen Preisnachlass von 10% auf den Katalogpreis.

Auch 2027 ist der Neubau der Anlage für die Raufußhühner unser Hauptprojekt. Um dieses Vorhaben verwirklichen zu können, den Alpenzoo aber auch sonst in seiner unermüdlichen Arbeit unterstützen zu können, bitten wir Sie erneut um Ihre wertvolle Mithilfe und Unterstützung.
Schon jetzt möchte sich der Vereinsvorstand ganz herzlich bei Ihnen für Ihre Hilfsbereitschaft und Ihr Engagement bedanken.
Gemeinsam können wir wieder viel bewegen!

MIT FREUNDEN UNTERWEGS –
im September waren die FREUNDE DES ALPEN-ZOO gleich zweimal unterwegs

HERBSTEXKURSION BELGIEN mit Luxemburg & Trier



Am 5. September sind 54 Vereinsmitglieder zur Herbstexkursion in Richtung Belgien aufgebrochen. Und wieder durften wir neue Reisefreunde willkommen heißen!
Auf der Fahrt ins Saarland gab es im Bus zur Einstimmung schon mal leckere „Flämische Törtchen".
Nach einer Zwischenübernachtung in Merzig an der Saar stand der Zoo im Fürstentum Luxemburg auf dem Programm. Das Reiseteam hatte aber davor noch eine Überraschung bereit – ein Fotostopp in Schengen. An der Mosel liegt die Marie-Astrid, auf der das Schengener Abkommen unterzeichnet wurde, vor Anker und an der Uferpromenade erinnert das Europadenkmal an die Unterzeichnung des Vertrages. Auf drei Stelen sind alle Teilnehmerstaaten mit einem Stern vertreten und natürlich wurde gleich nach dem Österreich-Stern gesucht und auch gefunden ;-).

Eine halbe Stunde später waren wir schon im Parc Merveilleux, einem Tier- und Freizeitpark, mit Tieren aus 5 Kontinenten, zugleich aber auch mit Märchenhäusern, Fahrgeschäften und Wasserspielplatz.
Weiter ging es dann nach Gent. Die Stadt am Zusammenfluss von Schelde und Leie, ist eine lebendige Mischung aus mittelalterlicher Geschichte und junger, kreativer Lebensart. Unser Hotel lag ideal, um am Abend erste Eindrücke der wundervollen Altstadt zu genießen.
Am Montag besuchten wir Antwerpen. Hier ist der älteste Zoo Belgiens mitten in der Stadt beheimatet, indem historische Gebäude auf moderne Tieranlagen treffen.
Nach der Begrüßung ging es auf Erkundungstour – und da gab es allerhand zu sehen und zu erleben: Koalas, Schabrackentapire, Okapis, Löwen, Elefanten und so vieles mehr.

Natürlich nützten wir die Gelegenheit uns auch in der Stadt umzusehen. Der Grote Markt mit dem prachtvollen Rathaus und den Gildehäusern sowie die mächtige Liebfrauen-Kathedrale boten dazu eine großartige Kulisse. Auf dem Rückweg machten wir noch einen Abstecher zum imposanten Hafenhaus, gestaltet von Zaha Hadid.









Der Dienstag war der Tag der Superlative, was unser tierisches Programm betraf: Pairi Daiza, einer der größten Zoos in Europa. Unser Zoodirektor hat uns von Beginn der Reise an von diesem Zoo vorgeschwärmt und sein ambitioniertes Besichtigungsprogramm erläutert. Schon die Gestaltung, mit Originalgebäude aus den verschiedenen Kontinenten und die botanischen Anlagen war einzigartig; dazu seltene Tiere, wie den Großen Panda, Goldstumpfnasenaffen und Komodowarane, aber auch Rote Pandas, Elefanten, Eisbären, Walrosse u.v.m. Im Tropenhaus, einem der größten der Welt, kamen wir aus dem Staunen nicht mehr heraus: ein 17 m hoher Wasserfall, Hängebrücken und Aussichtsplattformen, exotische Pflanzen, Jaguare, Kattas, eine Vielzahl an gefiederten Gästen und Schmetterlingen flatterte durch die Halle und um Wasser tummelten sich Seekühe und Mantas. Den Abschluss dieses Tages krönte eine Bootsfahrt durch das abendliche Gent.

Mittwochs hieß es Abschied nehmen von Flandern. Auch für diesen Tag hatte das Reiseteam eine Überraschung parat: Echternach, Luxemburgs ältester Stadt mit der Basilika des hl. Willibrord, dem Nationalheiligen des Fürstentums.
Doch lange konnten wir nicht verweilen, denn alle wollten Deutschlands älteste Stadt erkunden. Und so ging es rasch weiter nach Trier und auf Entdeckungstour: vom Dom zur Porta Nigra bis zu den römischen Thermen, der kaiserlichen Palastaula und dem Kurfürstlichen Palais.
Selbst die schönste Reise muss einmal zu Ende gehen und am nächsten Tag fuhren wir mit vielen neugewonnen Eindrücken wieder nach Hause.



Wir bedanken uns bei unserem *Busfahrer Erwin*, der uns in diesen 6 Tagen sicher durch die Lande chauffierte.
Ein großes Dankeschön der *Familie Stern* vom Maxnhof, die wieder eine großartige Auswahl an Schnäpsen und Likören spendierte. Dadurch konnte eine Schnapsspende von fast € 1.200, - im Bus gesammelt werden.
Ein herzliches Dankeschön unserem Zoodirektor *André Stadler*, der die richtigen Inputs bei der Planung geliefert hat, uns bei der Reise begleitete und uns viele Informationen und Tipps zu den besuchten Zoos versorgte. Unterwegs hat er uns aber auch mit interessanten Neuigkeiten aus dem Alpenzoo unterhalten.



TAGESAUSFLUG NATIONALPARK HOHE TAUERN



Gut 2 Wochen später stand ein Tagesausflug in den Nationalpark Hohe Tauern auf dem Programm. Unser erstes Etappenziel: die Nationalparkwelten in Mittersill, eine 1.800 m² große Erlebniswelt mit 10 spektakulären Welten, 360°-Panoramakino und 3D-Erlebniskino. Dort hatten nicht nur die jüngste Mitreisende ihren Spaß!

Als nächstes ging es zu den atemberaubenden Krimmler Wasserfälle. Hier konnten wir die unbändige Kraft des Elements Wasser hautnah erleben. Mit einer Fallhöhe von 380 m zählen diese Wasserfälle zu den eindrucksvollsten Naturschauspielen der Welt.

Der Rückweg führte uns über die spektakuläre Gerlos Alpenstraße und durch das Zillertal nach Innsbruck.
Ein großes Dankeschön unserem Busfahrer Paul, der diese recht anspruchsvolle Strecke souverän bewältigt hat und den auch die Besuchermassen beim Almabtrieb in Gerlos nicht aus der Ruhe bringen konnten.



Wir freuen uns schon auf unser nächstes Reise-Abenteuer mit den FREUNDEN DES ALPENZOO und sind schon fleißig am Ausarbeiten und Recherchieren für unsere Exkursionen 2027.

Euer FdA- Reiseteam
Manuela Bechtler & Birgit Sailer



TERMIN**VORSCHAU** VERANSTALTUNGSTIPPS

FREUNDE-ADVENTFEIER MIT ADVENTBASAR (Exklusiv NUR für Vereinsmitglieder)

13. Dezember 2026 (Sonntag) Beginn: **ab 14:00 Uhr beim Baummarder-Gehege**

Lassen Sie uns gemeinsam die besinnliche Zeit genießen, uns austauschen und die Vorfreude auf Weihnachten bei einem Glas Punsch oder Glühwein und Selbstgebackenem teilen. Und vielleicht entdecken Sie noch ein Geschenk auf unserem Adventbasar.

➔**Exklusivveranstaltung für Vereinsmitglieder.** Aus Planungsgründen ist hierfür eine **VERBINDLICHE Anmeldung** bis spätestens Mittwoch, 09.12.2026 um 11:00 Uhr erforderlich!

ADVENTPFAD

13. Dezember 2026 (Sonntag) Beginn: **16:00 Uhr bei der Weihnachtskrippe**

Laternenumzug* mit lustigen und nachdenklichen Geschichten und Weisenbläser-Musik

* Laternen sind bitte selbst mitzubringen!

Bitte beachten: wir organisieren heuer nur 1x den Adventpfad. Seitens des Alpenzoo wird an den anderen Adventsonntagen ein Laternenumzug organisiert.

NEUJAHRSEMPFANG (Exklusiv NUR für Vereinsmitglieder)

16. Jänner 2027 (Samstag) Beginn: **11:00 Uhr im Hans-Psenner-Saal** (Einlass ab **10:30 Uhr**)

Ein Rückblick auf unsere Aktivitäten im vergangenen Jahr – ein Ausblick auf das Jahr 2027 – und natürlich stoßen wir gemeinsam auf ein gutes Neues Jahr an!

➔**Exklusivveranstaltung für Vereinsmitglieder.** Aus Planungsgründen ist hierfür eine **VERBINDLICHE Anmeldung** bis spätestens Mittwoch, 06.01.2027 um 11:00 Uhr erforderlich!

FREUNDE-STAMMTISCH (Exklusiv NUR für Vereinsmitglieder)

Wegen unserer Vereinsveranstaltungen pausiert der Stammtisch im Dezember und Jänner.

13. Feber 2027 (Samstag) Treffpunkt: **10:00 Uhr** im Animahl*

13. März 2027 (Samstag) Treffpunkt: **10:00 Uhr** im Animahl*

* Die Themen für diese Stammtische geben wir zeitnah auf unserer Website bekannt!
Bitte beachten: aus personellen und organisatorischen Gründen können Themen kurzfristig geändert werden.

VEREINSREISEN (Exklusiv NUR für Vereinsmitglieder)

14. – 16. März 2027 (So-Di) **Frühjahrsexkursion nach SLOWENIEN**
mit Zoo Ljubljana, Vivarium und Höhlen in Postojna

* Alle Informationen zu diesem Ausflug finden Sie in der aktuellen Vereinszeitung

P.b.b. GZ 02Z030171 M Verlagspostamt: 6020 Innsbruck	Bureau de poste 6020 Innsbruck (Autriche) Taxe percue
envoi à taxe réduite	

IMPRESSUM: ALPENZOO AKTUELL, Vereinszeitung der **Freunde des Alpenzoo**
© Herausgeber: **Freunde des Alpenzoo**
Weiherburggasse 37, A-6020 Innsbruck, Tel./Fax +43/512/56 75 56, ZVR-Zahl: 659600520
e-mail: freunde@alpenzoo.at, **www.freunde-alpenzoo.at**
Redaktionsteam: : **Freunde des Alpenzoo**
Gestaltung: Layout: **Freunde des Alpenzoo** | Erklärung über die grundlegende Richtung: Information über den Verein **Freunde des Alpenzoo** und über den ALPENZOO